so alte Urkn. fori. mit Hilfe d. Erzbischofs Adelgot v. Magdeburg, der Zeitgenosse der dessen u. Nachfolger war, mit 2000 M. seine Gemahlin wurde wohl

a. der Burgruine Döben bei Grimma (wurde 1329 wüst gelegt) seinen Wohnsitz. Vermutl. Heinrich von Naumburg a. gar Lösung schenkte dasse dem alt Urkn. fortsetzt (1116) der wurde v. Gemahlin Jutta, als Ludg. Ehe mit Erzbischof v. Magdeburg auf mit Landgrafschaft Magdeburg belehnt, worauf der regierende Landgraf von Ludg a. Nach Leisnig a. dessen Heinr. V. Hilfe der Urkn. für Ilsenburg a. Halberstadt auf Bitten mit der Markgrafschaft der Nordm. Thüringer, von + Heinr. II Nobilis (1123) markgraf v. aber mit d. Tochter Luitgard v. Wettin, die als Verwandte a. Erbansprüche der nächste Erbe der Mark (Conrad v. Wettin) in eine ihm unerwünschte Lage brachte. Urkn. von ging all in Klöster Pegau a. + 1124 Urkn. II ihm darauf nach +.

Heinr. Sohn der Luitgard a. Friedrich, auf 1131 der Wettiner wurde der Nordmarkgraf, + aber 1135 Kinderlos, worauf Wettiner Conrad v. Meißen als nächster Verwandter Heinr. d. Luitgard a. Friedrich übernahm.

Luitgard der Schwester Bertha heirat. a. mit Graf Otto v. Wettin, dem Bruder Conrad v. Wettin, verheiratet. Otto Colditz, Gründer Pegau etc. Otto + 1124 Tochter Mechtild schenkt als Zeitgenossin Leisnig etc mit, + 1144. Ihr Mann Richard v. Abenberg von Nürnberg für Leisnig mächtige Leisnig a. andere Güter im Osterland dann durch Friedr. I. über 500 Mk Silber (= 7500 g) um 1152-57.

durch kaufte sie wohl für Pegau, sonst für ihre Tochter a. der Verwaltung Bischof v. Altenburg Gebhard von Leisnig, der Leisnig Burggraf, v. Colditz Burggraf.

Im Kloster, dem wohl diese Burggrafschaft Leisnig a. Burggrafschaft Colditz zu unmittelbar Reichsunmittelbarkeit wurde Burggraf Heinr. v. Leisnig v. von

Burggrafen Thimo v. Colditz genannt 1157.

p 10. III Leisnig wird zur Burggrafschaft der deutsch. Reichsurkn. 1157.

dieser Friedr. nutzbringende Kauf für unser Burg a. Herrschaft mit d. Altenburger Burg Leisnig, Colditz, Lausigk, Pöhlau etc a. d. Tochter von einer Reichsgut-Entfremdungsgut zu einer Burggrafschaft der deutsch. Reichsurkn. wurde Gallien 1 Jan. 1157.

IV

p. 11-12 Burggraf v. Leisnig wurde Lehnsherr d. Markgrafen-Askanischen Wettiner.

Leisnig innerhalb d. Grenze d. Landes d. Mark so Burggraf, war d. Burg wurde d. zweite Grenze der Mark, ein militär. Ausgangspunkt Burggrafen der Mark.

Da Burggraf auf Lehnsgüter vom Reich verzichtete, so wurde die gesetzmäßigen Vasallen a. gerichtl. Urteil in ein nach abhängiges Lehnsverhältnis Leisnig, durch Burg. d. Lehnsherrschaft 1157 unmittelbar wie dieser a. Reich Burggrafen Leisnig Reichsfürsten durch d. Burggrafenamt.

dieser für seine Lehnsherr d. Mittel d. Landerwerbung wurde Pleißenau Landgericht a. d. Burggraf a. Leisnig. Ihr wurde gewandt, Lehnsherr Reichsfürst

d. Reich über unmittelbaren Reichsvasallen über 3 Reichsfürsten Landgrafen Albrecht Gemahl Gemahl d. wurde Reichsfürst a. mehr Reich, durch Pleißen. Landgericht bestätigt.

Mitte d. 13 Jahrh. gemahlt Burg Heinr. d. Jüngere Albrecht durch Margaretha a. Burggrafschaft a. 10000 Mk. Pleißenland verpfändet

an Albr. Margaretha Güter nachher, Rud. v. Colditz Burggraf, Pleißenland für d. Reich Landgericht pfandw. a. 1290 durch Albr. Nachkommen ab.

Adolf v. Nassau setzte Pleißen d. Burggrafen für seine Kinder d. Wettinischen Fürst a. nahm auf d. Meißnern a. Osterland an d. Reich zurückfallen

SLUB
Wir führen Wissen.
OSTERZGEBIRGSMUSEUM SCHLOSS LAUENSTEIN